

Zur Beachtung.

[23403.]

Alle diejenigen Conti, welche bis zum 29. November nicht saldir sind, werden vorläufig geschlossen, wovon wir Notiz zu nehmen bitten.
Leipzig, den 23. Oct. 1865.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[23404.]

Avis.

Mit allen den Handlungen, welche mir noch von 1864 schulden und quaest. Beträge, mögen dieselben noch so klein sein, nicht bis Mittwoch den 15. Novbr. zahlen, bleibe ich nicht mehr in Verbindung.

Nordhausen, 29. October 1865.

Adolph Büchting.

Zur Notiznahme.

[23405.]

Diejenigen, welche weder am 25. October, noch am heutigen Börsentage trotz mehrfachen Ansehens ihren Verpflichtungen gegen mich nachgekommen, habe ich von meiner Liste gestrichen und wollen sämmtliche im Rückstande mit ihrem Uebertrag Befindliche ihre Bestellungen nunmehr gegen baar erfolgen lassen. Leider sind es weitaus über hundert Firmen, an welche ich diese Aufforderung zu richten habe.

Leipzig, am 1. November 1865.

Otto Spamer.

Zur gef. Beachtung.

[23406.]

Mit allen den Handlungen, welche bis zum 15. Novbr. die Ueberträge nicht bezahlt haben, wird vorläufig die Rechnung geschlossen.

Leipzig, 1. November 1865.

E. F. Amelang's Verlag.

[23407.]

Verlegern

gebe gern scharfe Clichés von sämmtlichen in meinen Journalen enthaltenen Illustrationen ab, und zwar in Schriftzeug 3 Ngr. pr. □ Zoll, galvanisirt 4 Ngr. pr. □ Zoll, in Kupferniederschlag 5 Ngr. pr. □ Zoll.

Die hierzu benötigten Bände der betreffenden Werke gebe zu ermässigttem Preise ab.

A. H. Payne in Leipzig.

[23408.]

Von besseren grossen Werken der Architektur, nicht gewöhnlichen Entwürfen von Stadt- und Landhäusern, erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen drei Exemplare pro novitate.

Hermann Manz in München.

[23409.]

Soeben erschien mein 47. Verzeichniß antiquarischer Bücher und steht auf Verlangen gratis zu Diensten. Rabatt gegen Zahlung in Cour. (16 2/3 %).

J. Faubel in Prag.

Zur Beachtung!

[23410.]

Unverlangtes geht von jetzt an ohne Ausnahme unnotirt und unter Spesenachnahme von 2 Ngr. per Pfund zurück.

Leipzig, den 30. October 1865.

C. L. Mettcker & Söhne.

[23411.] Heute sandte ich den geehrten Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, die

Remittenden-Factor

zu

Grieben's Reisebibliothek.

Ich ersuche Sie, die Grieben'schen Reisebücher gef. bis Ende November d. J. remittiren, resp. disponiren zu wollen.

Unter Berücksichtigung, dass Ihnen die frühzeitige Remission der Reisebücher keinen Schaden verursacht, für mich aber von erheblichem Vortheile ist, werden Sie gewiss meine Bitte erfüllen — um so mehr, als ich im nächsten Jahre Handlungen, welche diesem Wunsche nicht nachkommen, die Reisebücher nur in feste Rechnung werde geben können.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 25. October 1865.

Albert Goldschmidt.

Vente de Livres.

[23412.]

Le 27 Novembre aura lieu à Bruxelles sous la direction du libraire J. F. Olivier la vente de la

Belle Bibliothèque

de feu

Mgr. P.-F.-H. de Ram,

Recteur de l'Université de Louvain.

Cette bibliothèque importante renferme de beaux ouvrages de *Théologie, les Oeuvres de 55 Pères grecs et latins; des Collections de Conciles; ouvrages de Droit canon et enfin une belle suite d'ouvrages sur l'Histoire ecclésiastique tels que les Acta Sanctorum des Bollandistes, 54 vols. in fol., Gallia Christiana, 13 vol. etc.* — Presque tous ces ouvrages sont de fort belle conservation.

Le Catalogue se distribue pour l'Allemagne chez Mess. List & Francke à Leipzig, auxquels on pourra adresser également les commissions.

An die Herren Verleger!

[23413.]

Bezugnehmend auf mein im Juli a. c. versandtes Circular*, in welchem ich Ihnen anzeigte, daß ich mit den übrigen von mir vertretenen Branchen des Buchhandels am 4. November ein „Sortiment“ verbinden würde, ersuche ich Sie, mir von jetzt ab Ihre Neuigkeiten zugeben zu lassen (in Rücksicht auf den nahen Jahreschluss vorläufig nur in einfacher Anzahl).

Recht willkommen sind mir, sofort nach Erscheinen, namentlich diejenigen Novitäten aus den einschläglichen Fächern, welche sich zur Anschaffung für meine vor Jahresfrist ganz neu begründete und für einen gebildeten Leserkreis berechnete Bibliothek eignen, sofern ich dieselben nicht bereits in Folge Ihrer mir zugegangenen Ankündigungen, je nach den Vortheilen, welche Sie für die verschiedenen Formen des Bezuges einräumten, vor Erscheinen fest oder baar versprochen habe.

Hermann Tausch in Halle a/S.

*) S. Bösenblatt Nr. 89 vom 19. Juli 1865.

[23414.] Musik-Nova,

und zwar: Salonstücke und Tänze für Piano, Gesangsstücke (2 Ex.), Clavierschulen und Uebungsstücke (1 Ex.) erbitte von jetzt an, da dies Bedürfnis eine Vergrößerung meines Musikaliengeschäftes erfordert, unverlangt nach Erscheinen.

Prenzlau, im October 1865.

F. W. Kalbersberg's Buchhdlg.
R. Burghardt.

Inserate und Beilagen

[23415.]

für die
„Gartenlaube“.

Als wirksamstes Mittel zur Insertion und Verbreitung von Beilagen kann ich nach wie vor den Herren Verlegern die „Gartenlaube“ empfehlen, die, was Höhe der Auflage und Billigkeit der Gebühren anbelangt, alle übrigen deutschen Blätter übertreffen dürfte.

Ich berechne Inserate auf dem Umschlag der Monatsausgabe bei einer Auflage von

67,000 Exemplaren

mit nur 3 Ngr. für die dreispaltige Petitzeit.

Die Gebühren für das Beilegen von Prospecten bei der Wochen- und Monatsausgabe zusammen betragen pro 1000 Exempl. 1 Ngr. und bedarf ich solche excl. 15,000 Postexempl., wo solche für gewöhnlich nicht zulässig, für die factische, wirklich abgesetzte Anzahl von

135,000 Exemplaren.

Bei besonderer Uebereinkunft kann ich auch das Beilegen von Prospecten zu den Postexemplaren vermitteln und gebrauche ich in diesem Fall

150,000 Exemplare.

Die „Gartenlaube“ ist über alle Länder verbreitet und bringt überall hin, wo Deutsche leben; Inserate und Beilagen haben, nicht wie bei Tagesblättern, einen nur vorübergehenden, sondern einen dauernden Einfluss und Erfolg.

Leipzig.

Ernst Keil.

[23416.]

Insertionen

auf den Umschlägen von

Meyer's Konversations-Lexikon. (Aufl. 30,000.)

Ergänzungsblätter. (Aufl. 10,000.)

Globus. (Aufl. 5,000.)

Brehm's Thierleben. (Aufl. 11,000.)

finden die wirksamste Verbreitung.

Wir berechnen die eingespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 2 1/2 Ngr.

Das Bibliographische Institut
in Hildburghausen.

[23417.]

Zu Inseraten

empfehle ich die Umschläge von:

Neubert's Gartenmagazin.

(Auflage 4000.)

Littrow's Wunder des Himmels.

(Continuation bis jetzt 1500.)

und berechne die durchlaufende Petitzeile mit 3 Ngr. Ich bin auch bereit zu changiren. Beilagen berechne ich pro 1000 mit 2 Ngr.

Stuttgart.

Gustav Weisse.